# Rathauschau

Freitag, 13. Juli 2012

Ausgabe 132 muenchen.de/ru

### Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise		2
В	ürgerangelegenheiten	4
M	Meldungen	
>	Verkaufsstart für die Eintägigen Erlebnisreisen in den Sommerferien	4
>	Soziale Stadt: Jugendliche gestalten Unterstand am Piusplatz	5
>	Landesfinale der bayerischen Schulen im Hockey	6
>	Stadtratsfußballmannschaft spielt für einen guten Zweck	6
>	Tag der offenen Tür im Klärwerk Gut Großlappen	7
>	11. Nacht der Umwelt mit vielen Neuheiten – Anmeldung beginnt	7
>	Jubiläumskonzert zum 100. Geburtstag Celibidaches	S
>	Buchpräsentation "Lena Christ. Die Glückssucherin"	S
>	6. Sommerferien-Leseclub der Münchner Stadtbibliothek beginnt	10
>	Vortrag "Bilder im Entschwinden" im Münchner Stadtmuseum	11
>	Vortrag über Naturfarben im Ökologischen Bildungszentrum	11
В	austellen aktuell	13
Α	ntworten auf Stadtratsanfragen	14
>	Gravierende Mängel in der EDV-Versorgung an den Berufsschulen	14
Δ	nträge und Anfragen aus dem Stadtrat	23

#### **Terminhinweise**

#### Wiederholung

#### Samstag, 14. Juli, 12 Uhr, Marienplatz

Bürgermeisterin Christine Strobl führt zusammen mit Thomas Niederbühl die Parade des diesjährigen Christopher Street Days (CSD) an. Der Umzug endet gegen **15.30 Uhr** wieder am Marienplatz, wo die Bürgermeisterin die Feierlichkeiten eröffnen wird. Anschließend findet im Backstagebereich der Bühne am Marienplatz ein Presse-Empfang statt. Der CSD, der in diesem Jahr unter dem Motto "Fight for global rights – Solidarität kennt keine Grenzen" stattfindet, wird von einem zweitägigen Straßenfest rund um das Münchner Rathaus begleitet. Am 14. Juli lockt ab 22 Uhr auch wieder das kultverdächtige "CSD-RathausClubbing", das wie jedes Jahr bereits im Voraus ausverkauft ist.

#### Wiederholung

#### Sonntag, 15. Juli, 19.30 Uhr, Münchener Golf-Club, Zentralländstraße 40

Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, überreicht die Preise an die Sieger des "Golfturniers für einen sozialen Zweck". Das Turnier wird bereits zum zwölften Mal vom Münchener Golf-Club e.V. unter der Schirmherrschaft des Referats für Arbeit und Wirtschaft veranstaltet. Es findet in diesem Jahr zu Gunsten des Sozialbetriebs "Mit Arbeit besser leben" statt.

#### Wiederholung

# Montag, 16. Juli, 11 Uhr, Bayerische Staatsbibliothek, Friedrich-von-Gärtner-Saal, Ludwigstraße 16

Pressekonferenz zur Präsentation des Literaturportals Bayern mit Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferent der Landeshauptstadt München, dem Bayerischen Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Dr. Wolfgang Heubisch und dem Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek Dr. Rolf Griebel sowie dem Projektleiter in der Bayerischen Staatsbibliothek Dr. Stephan Kellner.

Das Literaturportal www.literaturportal-bayern.de bietet künftig einen umfassenden Überblick über das literarische Leben in Bayern. Die Bayerische Staatsbibliothek hat – unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und in Kooperation mit der Monacensia, Literaturarchiv und Bibliothek der Stadt München – das Literaturportal entwickelt und mit Inhalt gefüllt.

#### Wiederholung

#### Montag, 16. Juli, 11.30 Uhr,

#### Mensa des Städtischen Luisengymnasiums, Luisenstraße 7

Besuch der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Ilse Aigner im Städtischen Luisengymnasium. Nach der Begrüßung durch den Schulleiter Peter Kemmer informiert Stadtschulrat Rainer Schweppe über die Essensversorgung an den Münchner Gymnasien. Bundesministerin Aigner wird der Schule für das Modellprojekt "Pädagogisches Kochen" das "IN FORM Unterstützerlogo" verleihen. "IN FORM" ist eine gemeinsame Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und des Bundesministeriums für Gesundheit.

**Ab 12 Uhr** ist ein Rundgang durch die Küche und im Anschluss ein gemeinsames Mittagessen mit den Schülerinnen und Schülern geplant. Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

#### Mittwoch, 18. Juli, 8.30 Uhr, Plievierpark 9

Stadtrat Otto Seidl (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Rosa Neumaier im Namen der Stadt zum 105. Geburtstag.

#### Mittwoch, 18. Juli, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Bürgermeister Hep Monatzeder lädt zum Pressegespräch "Theatron MusikSommer 2012" ein und informiert u.a. über das diesjährige Festival-Programm, das vom 26. Juli bis zum 22. August im Olympiapark stattfindet. Täglich werden zwei bis drei Bands beziehungsweise Ensembles auftreten. Für alle Konzerte gilt freier Eintritt.

#### Mittwoch, 18. Juli, 16 Uhr, Zornedinger Straße 12 - 38

Stadträtin Heide Rieke (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte bei der Einweihung der GWG-Wohnanlage Zornedinger Straße. Weitere Reden halten die GWG-Geschäftsführer Hans-Otto Kraus und Dietmar Bock. An der Zornedinger Straße entstanden durch Modernisierung, Aufstockung und Neubau insgesamt 63 geförderte neue Wohnungen.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

# Bürgerangelegenheiten

Freitag, 20. Juli, 14 bis 15.30 Uhr, BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (nicht barrierefrei)

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel.

# Meldungen

#### Verkaufsstart für die Eintägigen Erlebnisreisen in den Sommerferien

(13.7.2012) Am morgigen Samstag, 14. Juli, startet ab 10 Uhr der Kartenverkauf für die Eintägigen Erlebnisreisen in den Sommerferien. Für nur 8 Euro können Kinder und Jugendliche einen spannenden Ferientag erleben. Im Preis enthalten sind die Fahrt, Betreuung, Eintrittsgebühren sowie ein warmes Mittagessen oder ein Lunchpaket. Kinder ab sechs Jahren benötigen den Münchner Ferienpass, Kinder bis sechs Jahren den Familienpass. Die Pässe sind beim Ausflug vorzuzeigen, beim Kauf der Karten jedoch nicht notwendig.

Die Eintägigen Erlebnisreisen bieten in den Sommerferien ein spannendes Ferienerlebnis für Kinder und Jugendliche von 5 bis 13 Jahren:

- Zwergerlausflüge (1. August bis 12. September) für Kinder von fünf bis acht Jahren. Mit dem Bus zu geeigneten Ausflugszielen wie zum Beispiel zu Erlebnisbauernhöfen, zur Burg Trausnitz oder zum Kamelreiten.
- Busausflüge (1. bis 17. August und 3. bis 12. September) für Kinder von sieben bis 13 Jahren ins bayerische Umland. Die Kinder fahren zum Beispiel zum Sommerrodeln, in Erlebnisbäder oder auf eine Piratenschatzsuche.
- Stadtreisen (6. bis 31. August) mit dem MVV für Kinder von sieben bis 13 Jahren zu Ausflugszielen in München und Umgebung. Sie können zum Beispiel Bowling spielen, einen Ausflug zur Allianz Arena oder eine Tour zum Flughafen machen.

Neu sind dieses Jahr die *Entdeckungstouren* (13. bis 24. August) für Kinder von acht bis 13 Jahren unter dem Motto "Kinderorte im Stadtteil sichtbar machen – gemeinsam spielen": vormittags Spielorte in Neuhausen entdecken, bespielen und bewerten und nachmittags tolle Ausflüge wie zum Beispiel ins Sea Life oder ins Schloss Nymphenburg machen.

Es gibt auch noch vereinzelte Karten für die Ferienfreizeiten in den Sommerferien und für die Zirkus-Workshops von Kinder-Zirkus-Attraktionen vom 20. bis 25. August und vom 27. August bis 1. September. Die Karten für die Eintägigen Erlebnisreisen gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen von München Ticket, nähere Informationen dazu auch im Programmheft. Das Programmheft steht unter www.muenchen.de/ferienangebote als Download zur Verfügung. Bei allgemeinen Fragen und Informationen zu freien Plätzen kann man sich unter 2 33-2 00 70 an das Infotelefon wenden.

#### Soziale Stadt: Jugendliche gestalten Unterstand am Piusplatz

(13.7.2012) Am Montag, 16. Juli, 16 Uhr, wird auf dem Piusplatz das Richtfest für den neuen Jugend-Unterstand gefeiert: 220 Kinder und Jugendliche aus Ramersdorf und Berg am Laim beteiligten sich vom März bis Juni, initiiert vom Kulturreferat, an der Gestaltung ihres Jugend-Unterstandes. Das Material dafür hat das Baureferat zur Verfügung gestellt. In mehreren Arbeitsgruppen schufen sie unter Anleitung und mit Unterstützung des freien Künstlers, Bildhauers und Zimmerers Hartmut Minich mit Axt, Stemmeisen und Hobel die kegelförmig verlaufenden Holz-Pfeiler des Unterstands und gestalteten einen Pfeiler nach eigenen Skizzen. Entstanden ist eine zirka fünf Meter im Durchmesser und zirka 3,60 Meter hohe, als überdachter Aufenthaltsort begehbare Skulptur. Das Baureferat begleitete in allen Projektphasen die technische Planung und Ausführung. Das Referat für Stadtplanung und Raumordnung war als Genehmigungsbehörde beteiligt. Zum Richtfest gibt es neben dem Richtspruch ein Theaterstück in zwei Akten vom Workshop-Leiter Hartmut Minich.

Das Projekt wurde vom Kulturreferat als referatsübergreifendes Gemeinschaftsprojekt initiiert und aus Mitteln des Bund-Land-Städtebauförderprogramms "Soziale Stadt" als Einzelmaßnahme im Rahmen der Umgestaltung und Aufwertung des Piusplatzes finanziert. Mit dem Richtfest findet das Beteiligungsprojekt seinen Abschluss.

Beteiligt waren Kinder und Jugendliche aus dem sonderpädagogischen Förderzentrum Innsbrucker Ring, Gruppen aus dem Kinder- und Jugendtreff Zeugnerhof, dem "Aktionsraum" und der Kirchengemeinde Verklärung Christi sowie des Treffpunkts "Trambahnhäusl". Hartmut Minich war es dabei ein Anliegen, nicht nur handwerkliche Techniken zu vermitteln, sondern auch ein Bewusstsein, mit einfachen Mitteln, den eigenen Händen und in gemeinsamer Anstrengung etwas zu schaffen und zu bewegen.

An der Organisation und Umsetzung der Workshops vor Ort wirkte zudem das Sozialreferat und das Quartiersmanagement mit.

Mit dem Programm "Soziale Stadt" soll unter anderem Kultur im Stadtteil verankert und eine Identifikation mit dem Stadtviertel geschaffen werden. Kulturelle Aktionen sollen neue Sichtweisen auf den Stadtteil eröffnen und zu Aneignungs- und Ausdrucksformen und Eigeninitiative im Stadtviertel anregen. Teile Ramersdorfs und Berg am Laims sind seit November 2005 Fördergebiet des Bund-Länder-Programms "Stadttteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt".

Nähere Informationen beim Kulturreferat, Barbara Hein, Telefon 2 33-2 43 67 oder über Hartmut Minich, Telefon: 01 60-2 09 11 49.

#### Landesfinale der bayerischen Schulen im Hockey

(13.7.2012) Am Dienstag, 17. Juli, um 11 Uhr findet auf der Kunstrasenanlage des Münchner Sportclubs, Eberwurzstraße 28, das Landesfinale der bayerischen Schulen im Hockey statt. Es treten jeweils die siegreichen Schulen aus Nord- und Südbayern in den Altersklassen der Jahrgänge 95/96, 97/98 und 99/00 männlich sowie weiblich gegeneinander an. München ist bei den Mädchen in der Altersklasse 95/95 mit dem Städtischen Louise Schröder Gymnasium vertreten. Bei den Buben spielt die Mannschaft des Gymnasiums Moosach um den Landespokal mit. Die gemeinsame Siegerehrung gegen 14.30 Uhr übernimmt Caroline Casaretto, Goldmedaillengewinnerin bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen.

#### Stadtratsfußballmannschaft spielt für einen guten Zweck

(13.7.2012) Kicken für einen guten Zweck: Die Stadtratsfußballmannschaft mit Stadtrat Christian Müller und dem ehemaligen Bürgermeister Dr. Klaus Hahnzog spielt am Samstag, 14. Juli, in einem Wohltätigkeitsspiel gegen eine Auswahlelf der Münchner Nord-Rundschau, der wie jedes Jahr auch Prominente angehören. Wer mitspielt, soll noch eine Überraschung sein. Das Spiel beginnt um 17 Uhr auf der Bezirkssportanlage Grohmannstraße 63. Der Eintritt ist frei.

Das Rahmenprogramm beginnt um 14 Uhr und sorgt mit einem Freizeitkicker-Turnier, mit Pony-Reiten, Tanzeinlagen und Show-Girls, einem Bungee Run, einer Hüpfburg, einer Riesen-Rutschn und mit Kinderschminken für viel Spaß. Kleine und große Besucherinnen und Besucher dürfen sich an der beliebten Spritzwand eines Feuerwehrautos beweisen.

Der Erlös dieser Veranstaltung aus dem Tombolaverkauf, den Spenden ansässiger Firmen und der Versteigerung des Spielballes kommt heuer dem Heilpädagogischen Centrum Augustinum am Hasenbergl zugute.

#### Tag der offenen Tür im Klärwerk Gut Großlappen

(13.7.2012) Am Sonntag, 15. Juli, lädt die Münchner Stadtentwässerung von 10 bis 15 Uhr zum Tag der offenen Tür im Klärwerk Gut Großlappen in der Freisinger Landstraße 187 ein.

Im Rahmen verschiedener Führungen können sich die Besucherinnen und Besucher über die Abwasserreinigung der Landeshauptstadt München und die komplexe Klärwerkstechnik informieren. Der nahe gelegene Kanaleinstieg ermöglicht Einblicke in das rund 2.500 Kilometer lange Münchner Kanalnetz. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich auch über die Entwässerung von Privatanwesen informieren.

Ein vielfältiges Rahmenprogramm mit speziellen Führungen für Kinder, Kutschfahrten, ein Puppentheater und eine Flugvorführung mit Greifvögeln sowie Vorführungen der Kanalinspektion ergänzen den Tag der offenen Tür. Für Speisen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen ist gesorgt. Das Klärwerk Gut Großlappen ist mit dem MVV über die U-Bahnlinie U6 erreichbar, ab Haltestelle Kieferngarten steht ein kostenloser Pendelbus zum Klärwerk bereit.

Weitere Informationen unter www.muenchen.de/mse.

#### 11. Nacht der Umwelt mit vielen Neuheiten – Anmeldung beginnt

(13.7.2012) Als Stromquelle werden die Besucherinnen und Besucher des Freilichtkinos im Englischen Garten dienen – in der ersten Reihe wird abwechselnd in die Pedale getreten, um die Komödie "Die Braut des Prinzen" am Fuße des Monopteros über die Leinwand flimmern zu lassen. Die Aktion der Radlrevoluzzer mit dem Titel "Cycle-in-Cinema", die um 19.30 Uhr beginnt, ist eine von mehr als zehn neuen Angeboten bei der Nacht der Umwelt am Freitag, 14. September. Die Anmeldung für die Nacht der Umwelt, die vom Referat für Gesundheit und Umwelt zum elften Mal koordiniert wird und an der sich zahlreiche Münchner Vereine, Firmen und Institutionen beteiligen, beginnt bereits am Montag, 16. Juli. Bei 50 Veranstaltungen dreht sich bei der Nacht der Umwelt in München bis Mitternacht alles rund unsere Umwelt – um alltägliche Lebenswelten, Tiere und Pflanzen in der Stadt, um Naturschutz und Nachhaltigkeit.

So zeigt der Bienenzuchtverein München-Lochhausen (21 bis 22.30 Uhr, Bienenheimstraße 11), dass es auch in einer Großstadt wie München summt und Bienen selbst in der Nacht unermüdlich arbeiten, unterdessen Modefans auf der Kleidertauschparty von Green-City (19 bis 22 Uhr, Goethestraße 34/Rückgebäude) ihren Kleiderschrank ausmisten und neu füllen können. Kinderfruchtsäfte, Milch, Sahne – im Tetra Pak werden viele Getränke feilgeboten, die Verpackungen landen dann in der Regel im Müll. Wie kreativ und doch simpel die Wiederverwertung von Getränkeverpak-

kungen möglich ist, wird Detlef Schmitz in der WerkBox<sup>3</sup> (Zündappbogen 7, 16 bis 24 Uhr) erklären und auch wie aus alten Fahrrädern Windräder und aus Metallschrott vom Eisenschnitzer kleine Kunstwerke hergestellt werden. Münchens wertvollste Wald-Insel nennt die Werkstatt für Ökodesign und lebendige Kunst GbR den Münchner Finanzgarten (Eingang Finanzgarten, Galeriestraße/Nordseite). Zu Gründungszeiten war München und ganz Bayern überwiegend ein Reich aus Wäldern, die jedoch sukzessive der Urbanisierung zum Opfer fielen. Bei der Besichtigung von 20 bis 23 Uhr wird der Wert dieses Waldes in der Innenstadt herausgestellt. In den Untergrund geht es mit der Münchner Stadtentwässerung – die Besichtigung des Kanals in der Ungererstraße (Parkplatz Nordfriedhof) wird zwischen 16 und 18.30 Uhr insgesamt sechs Mal angeboten und ist erfahrungsgemäß ein bewährtes und begehrtes Angebot der Nacht der Umwelt. Den Ausspruch "Not macht erfinderisch" haben sich der Erfinderkreis im Haus der Eigenarbeit und der Erfinderclub "Impuls" der Israelistischen Kultusgemeinde zu eigen gemacht - sie zeigen im Haus der Eigenarbeit (17 bis 21 Uhr, Wörthstraße 42, Rückgebäude), wie in Zeiten des Klimawandels aus alter Technik neue Ideen mit Patentreife entstehen. In das Dickicht der Mythen und Geschichten, die vom Dschungel erzählen, führt die Ausstellung "Im Dschungel – Faultiere, Dschungelbuch und Wipfelforscher" im Kinderund Jugendmuseum München (ab 17.30 Uhr, Arnulfstraße 3). Beim Vortrag (18.30 Uhr und 20.30 Uhr) über das Leben der Asháninka im amazonischen Regenwald in Peru, einem indigenen Volk mit dem München eine enge Partnerschaft verbindet, werden Fruchtcocktails an der Dschungelbar gereicht. Im Zoo (19.30 bis 22.30 Uhr, Tierparkstraße 30, Falmingoeingang) flattert es nachts im Vampirhaus – dann können Fledermäuse besichtigt werden und mit dem Nachtsichtgerät werden Elefant und Löwe einmal zu ungewöhnlicher Uhrzeit erspäht. Wer Haustiere bevorzugt, sollte im Tierheim München (19 bis 22 Uhr, Riemer Straße 270) Halt machen wenn Kleintiere wie Hamster und Co. nachts beobachtet werden können. Eine Zeitreise durch die Nacht bietet Dr. Annemarie Menke, die die Bahnhöfe der Münchner U2 mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vom Scheidplatz (18.15 bis 20.30 Uhr, Sperrengeschoss im Norden) bis zur Messestadt West erkundet, und im Krematorium (15 bis 20 Uhr, Aussegnungshalle/St.-Martin-Straße 41) werden die Städtischen Friedhöfe München bei ihren drei Rundgängen alle Fragen rund um die Feuerbestattung und eben auch die Abgasreinigung und andere Auflagen zum Umweltschutz beantworten.

Das Programm zur 11. Nacht der Umwelt kann im Internet unter www.muenchen.de/nacht-der-umwelt abgerufen werden. Für einige Veranstaltungen ist die Anmeldung zentral über das Referat für Gesundheit und Umwelt erforderlich, einige Angebote müssen direkt beim jeweiligen Veranstalter oder der Veranstalterin reserviert werden, andere können ohne Anmeldung besucht werden. Die genauen Uhrzeiten, Treffpunkte und Anmeldungsmodalitäten gibt es im Internet.

#### Jubiläumskonzert zum 100. Geburtstag Celibidaches

(13.7.2012) Der MonteverdiChor München veranstaltet am Sonntag, 15. Juli, um 11 Uhr im Herkulessaal in der Residenz ein Jubiläumskonzert anlässlich des 100. Geburtstages des Dirigenten Sergiu Celibidache (1912 bis 1996). In erweiterter Chorbesetzung, mit renommierten Solisten und mit dem Projektorchester "Neue Internationale Philharmonie" kommt Anton Bruckners f-Moll-Messe zur Aufführung. Die Gesamtleitung liegt bei Konrad von Abel, der als langjähriger künstlerischer Assistent von Sergiu Celibidache bei den Münchner Philharmonikern tätig war. Sergiu Celibidache leitete 17 Jahre lang, von 1979 bis 1996 als Generalmusikdirektor das Orchester der Stadt. Die Werke Bruckners waren für Sergiu Celibidache von zentraler Bedeutung. Als Solisten treten bei dem Jubiläumskonzert Stanislava Stoytcheva (Sopran), Regine Jurda (Alt), Bernhard Berchtold (Tenor) und Tareq Nazmi (Bass) auf. Karten sind im Vorverkauf über MünchenTicket (www.muenchenticket.de) von 29 bis 55 Euro erhältlich. Das Konzert steht unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Christian Ude und wird unterstützt von den Münchner Philharmonikern. Nähere Informationen unter: www.celibidache2012.de. Begleitend zum Celibidache-Jubiläum ist im Foyer der Philharmonie im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, noch bis 20. Juli und vom 5. bis 30. September eine Ausstellung mit teils noch unveröffentlichten Celibidache-Porträts des als "Kanzlerfotograf" bekannt gewordenen Künstlers Konrad Rufus Müller zu sehen. Die Ausstellung entstand in Kooperation der Galerie Pinter & Milch mit den Münchner Philharmonikern und dem MonteverdiChor München.

#### Buchpräsentation "Lena Christ. Die Glückssucherin"

(13.7.2012) Im Begleitprogramm zur Ausstellung "Lena Christ. Die Glückssucherin" präsentiert die Autorin und Kuratorin Gunna Wendt am Dienstag, 17. Juli, um 19 Uhr im städtischen Literaturarchiv Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, ihre im LangenMüller Verlag erschienene Biografie über die bayerische Schriftstellerin Lena Christ. Thomas Kraft, Programmleiter im LangenMüller Verlag, spricht Grußworte.

Vor 100 Jahren debütierte Lena Christ erfolgreich als Schriftstellerin: Die "Erinnerungen einer Überflüssigen", in denen sie ihre Erlebnisse als unge-

wolltes, uneheliches Kind literarisch verarbeitet, erschienen im September 1912 im Münchner Albert Langen Verlag. Das Buch endet, bevor der eigentliche Selbstschöpfungsprozess begonnen hat: die Geburt der Schriftstellerin. Gunna Wendt schildert ihren Lebensweg als Glückssuche. Lena Christ suchte es überall: in der Stadt, auf dem Land, in der Familie, bei den Männern, im Schreiben, im Ruhm, im Luxus. Davon erzählen auch ihre Romane, doch ihr letzter, "Kaspar Glück und seine Frauen", blieb unvollendet. Die Lesung wird veranstaltet von der Monacensia und dem LangenMüller Verlag München. Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung "Lena Christ – Die Glückssucherin" ist noch bis zum 26. April 2013 in der Monacensia zu besichtigen ist. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Mittwoch und Freitag von 10.30 bis 18 Uhr, Donnerstag von 10.30 Uhr bis 19 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia.

**Achtung Redaktionen**: Ein Rezensionsexemplar ist bei Susanne Schmutterer, Buchverlage LangenMüller (s.schmutterer@herbig.net) erhältlich.

6. Sommerferien-Leseclub der Münchner Stadtbibliothek beginnt (13.7.2012) Vom 18. Juli bis 15. September findet der Sommerferien-Leseclub in diesem Jahr zum 6. Mal in 21 Stadtteilbibliotheken – also fast flächendeckend in ganz München - statt. Rund 30.000 Bücher haben Münchner Kinder und Jugendliche 2011 in knapp zwei Monaten gelesen. Ob es beim 6. Sommerferien-Leseclub 2012 noch mehr werden? Die Stadtteilbibliotheken sind für alle Fälle gerüstet und freuen sich auf einen großen Ansturm von Lesefans und leidenschaftlichen Bloggerinnen und Bloggern. Jede der 21 Stadtbibliotheken hat eine eigene spannende Auswahl aktueller Bücher für Sechs bis 14-Jährige getroffen. Wer Lust hat, kann sofort im Leseclub-Webblog loslegen, seine Tops oder Flops posten und mit anderen über Ferien-Favoriten diskutieren. Auf Rätselspezialistinnen und -spezialisten warten knifflige Quizfragen für jedes Leseclub-Buch. Pro Buch gibt es einen Stempel für die richtige Lösung. Schon mit zwei Stempeln im Clubausweis ist das Gästeticket für die große Leseclub-Schlussveranstaltung sicher. Für Jugendliche steht eine Improshow mit Ensemblemitgliedern vom "TATwort-Improvisationstheater" und ein Breakdance-Showbattle der Sankofa Crew auf dem Programm. Das Teens-Abschlussfest findet am 21. September um 16.30 Uhr in der Pasinger Fabrik statt. Für Kinder bis zehn Jahren richtet die jeweilige Stadtbibliothek ein eigenes Fest aus. Unter allen Clubmitgliedern werden darüber hinaus die absoluten Sommer-Lesechampions ausgewählt und öffentlich im Rahmen der Schlussveranstaltungen mit schönen Preisen ausgezeichnet. Die Teilnahme am Sommerferien-Leseclub und an den Schlussveranstaltungen ist natürlich umsonst.

Ausführliche Veranstaltungsinformationen unter www.muenchnerstadtbibliothek.de. Webblog: sommerleseclubmuenchen.wordpress.com Pressekontakt: Christine Kohler, Referentin Kinder und Jugend, Telefon 4 80 98-32 36, christine.kohler@muenchen.de

#### Vortrag "Bilder im Entschwinden" im Münchner Stadtmuseum

(13.7.2012) Fabian Knierim hält am Dienstag, 17. Juli, um 19 Uhr im Saal des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, den Vortrag "Bilder im Entschwinden – Floris Neusüss' Kamerafotografien 1958 bis 1983". Bekannt ist Neusüss vor allem für seine Fotogramme, sein kamerafotografisches Werk ist darüber fast in Vergessenheit geraten. Der Vortrag wirft einen Blick auf Neusüss' Kamerafotografie – von den surreal anmutenden Traumbildern der 1960-er bis zu den konzeptuellen Arbeiten der 1970-er Jahre. Der Eintritt kostet für Ausstellung und Vortrag 6 Euro. Die Ausstellung ist bis zum Beginn des Vortrags um 19 Uhr geöffnet.

#### Vortrag über Naturfarben im Ökologischen Bildungszentrum

(13.7.2012) Die bauphysikalischen und gestalterischen Einsatzmöglichkeiten von mineralischen und pflanzlichen Naturfarben erläutert Malermeister, Farbgestalter und Baubiologe Stefan Pixner am Mittwoch, 18. Juli, um 19 Uhr im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ), Englschalkinger Straße 166. Anhand von interessanten Projektbeispielen zeigt er, was beachtet werden muss, um ganzheitliches Wohlbefinden im Innen-und Außenraum zu erzielen. Naturfarben weisen einige Besonderheiten auf, die bei der Verarbeitung zu beachten sind – auch diese wird Pixner erläutern. Im Anschluss an seinen Vortrag steht der Experte für Fragen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Das ÖBZ der Münchner Volkshochschule (MVHS) bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt "Energieeffizienz und natürliche Baustoffe" an. Die Dozentinnen und Dozenten sind Baufachleute und Mitglieder des ehrenamtlichen Beraterteams im Bauzentrum München.

Das ÖBZ liegt im Münchner Osten in der Nähe des Arabellaparks. Die Englschalkinger Straße zweigt am Verkehrsknotenpunkt Effnerplatz vom Mittleren Ring ab. Neben Hausnummer 164 führt ein Fuß- und Radweg zum ÖBZ. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist das ÖBZ mit der U-Bahnlinie 4 (Haltestelle Arabellapark) und dann weiter mit den Buslinien 154/159/184/186/189 (Haltestelle Cosimapark) oder zu Fuß entlang der

Englschalkinger Straße (rund zehn Minuten) zu erreichen. Parkmöglichkeiten bestehen entlang der Englschalkinger Straße. Eine Zufahrt bis zum Haus ist nur für Behinderte möglich (Behindertenstellplatz am Haus).





# Baustellen

#### Freitag, 13. Juli 2012

#### Leonrodstraße / Landshuter Allee (Neuhausen)

Die Stadtwerke erneuern seit Anfang Mai zwischen Kurfürstenplatz und Rotkreuzplatz die Trambahngleise der Linien 12 und 27. In diesem Zusammenhang werden auch die Gleise im Kreuzungsbereich Leonrodstraße / Landshuter Allee ausgetauscht.

#### Von 16. Juli bis Mitte September 2012

bestehen Fahrspurreduzierungen im gesamten Kreuzungsbereich.

#### Planegger Straße (Pasing)

Die Stadtwerke verlegen zwischen Gräfstraße und Engelbertstraße neue Fernwärmeleitungen. Abgestimmt darauf erneuern die Stadtwerke auch die Gasleitungen zwischen Gräfstraße und Pasinger Marienplatz. Nach Abschluss der Bauarbeiten seitens der Stadtwerke führt das Baureferat eine Fahrbahnsanierung in Teilabschnitten der Planegger Straße durch.

#### Von 16. Juli bis Ende Oktober 2012

ist die Planegger Straße für den Durchgangsverkehr in beiden Richtungen gesperrt.

#### Bleibtreustraße / Muttenthalerstraße (Solln)

Die Stadtwerke erneuern zwischen Wilhelm-Leibl-Platz und Bleibtreuplatz eine Wasserleitung. Die Arbeiten werden in mehreren, aufeinander folgenden Bauabschnitten ausgeführt.

#### Bis Ende Juli 2012

ist die Durchfahrt im Zuge der Muttenthalerstraße zwischen Bleibtreustraße und Wilhelm-Leibl-Platz komplett gesperrt.

#### Von Anfang August bis Mitte September 2012

ist die Bleibtreustraße zwischen Herterichstraße und Muttenthalerstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Die Ableitung des Verkehrs erfolgt während der gesamten Bauzeit in beiden Richtungen über die Herterichstraße und die Wolfratshauser Straße.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 13. Juli 2012

Gravierende Mängel in der EDV-Versorgung an den Berufsschulen Antrag Stadtrat Dr. Reinhold Babor (CSU) vom 3.1.2012

#### **Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:**

Nach §60 Abs. 2 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine Beantwortung auf diesem Weg erfolgt.

In Ihrem Antrag haben Sie folgenden Sachverhalt dargestellt: Der Oberbürgermeister setzt sich dafür ein, dass die erheblichen Mängel der EDV-Versorgung an den Berufsschulen, wie auf einer Berufsschulbeiratssitzung zu erfahren war, umgehend behoben werden. Auch ist zu prüfen, ob eine Begutachtung des gesamten Systems (Struktur, personelle Ausstattung, Hardware, Software) extern erfolgen soll. In der Mängelliste werden die Punkte 1 - 9 aufgeführt.

Zu Ihrem Antrag vom 03.01.2012 teile ich Ihnen Folgendes mit:

#### Punkt 1:

Zur schlechten Verfügbarkeit des Internets

#### **Punkt 1.1:**

Viele Totalausfälle und geringe Nutzbarkeit wegen des geringen Tempos

#### Stellungnahme:

In der Vergangenheit gab die immer wieder auftretende unzureichende Performance der WAN-Anbindungen Anlass zu Klagen. Betroffen waren hiervon vor allem die Berufsschulstandorte. Aus diesem Grund wurde 2010 beschlossen, 27 Standorte mit 10-MBit-Leitungen (bisher 2-MBit) anzubinden. Ebenfalls ausschlaggebend für eine unzureichende Netzperformance, gerade an großen Berufsschulstandorten, war die noch im Einsatz befindliche veraltete aktive Technik (Switches, Router etc.). Seit Ende Januar 2012

sind alle 27 Standorte mit 10-MBit-Leitungen ausgestattet. Mittlerweile wurden auch die großen Berufsschulstandorte mit modernen Netzkomponenten versorgt. Letztendlich werden noch sog. End-to-End-Messungen durchgeführt, die Klarheit über die tatsächliche Auslastung im Netzbetrieb erbringen sollen.

#### Punkt 1.2:

Ein zu gering dimensionierter Kommunikationsserver mit unpassender Netzwerkarchitektur

#### Stellungnahme:

Insbesondere an der Berufsschule für Informationstechnik an der Riesstraße war die Internetverbindung für die Benutzer zeitweise sehr langsam. Doch auch von anderen großen Standorten wurde von langsamen Netzverbindungen berichtet. In der Riesstraße wurde als Sofortmaßnahme für die Internetverbindung ein eigener Kommunikationsserver installiert. Nach Berichten der Benutzer führte diese Maßnahme zu einer signifikanten Verbesserung der Netzwerkperformance. Zur weiteren Verifizierung wurden an vier weiteren Standorten sowohl separate Internet-Proxy-Server zur Entlastung des zentralen Kommunikationsservers installiert, als auch an noch zwei Standorten die Konfiguration des auf dem zentralen Kommunikationsserver laufenden Internet-Proxies optimiert. Alle Standorte werden weiteren Performanceanalysen unterzogen, um langfristige Auswirkungen der Maßnahmen auswerten zu können. Als weitere Maßnahme wurden an der Riesstraße die auf dem zentralen Kommunikationsserver gespeicherten Schulverzeichnisse von drei Schulen auf einen separaten Fileserver ausgelagert. Hiervon versprechen wir uns eine weitere Entlastung des zentralen Kommunikationsservers. Auch diese Maßnahme wird hinsichtlich der erzielten Performanceverbesserungen weiter gemonitort. Das Ergebnis dieser Verifizierungen wird darüber Aufschluss geben, ob die an der Riesstraße erarbeitete Lösung von Dauer ist, oder ob die Konfiguration der betroffenen Schulserver überarbeitet werden muss. Sämtliche dabei erzielten Verbesserungen werden selbstverständlich auf alle anderen beruflichen Einrichtungen übertragen. Die Netzwerkarchitektur an diesen Einrichtungen entspricht im Übrigen dem aktuellen Standard wie unter Ziffer 1.1. beschrieben.

#### Punkt 2:

Beschaffungsprobleme

#### **Punkt 2.1:**

Stark verzögerte Beschaffung von Hardware (z.B. 15 Monate für einen Plotter)

#### Stellungnahme:

Vertraglich ist der externe Dienstleister T-Systems beim Abruf von Warenkorbartikeln an eine Lieferfrist von 10 Tagen, bei Rollouts von 20 Werktagen gebunden. Im Allgemeinen enthält der Warenkorb ein so vielfältiges Spektrum an Geräten und Zubehör, dass ein Großteil des Schulbedarfs dadurch abgedeckt ist und im zeitlichen Rahmen geliefert wird. Angefragte Artikel ("Sonderartikel") sind eher die Ausnahme.

Handelt es sich um Spezialgeräte, die nicht eigens im Warenkorb vorgehalten werden, wie z.B. spezielle Netzwerkkomponenten für die Berufsschule für Informationstechnik, USB-Mikroskope für die Berufsschule für Fachkräfte in Arzt- und Tierarztpraxen und Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte, Barcode Scanner für die Berufsschule für den Einzelhandel, um nur einige zu nennen, sind diese vom RBS-ZIB eigens beim Vertragspartner anzufragen (angefragte Artikel). Die hier durchaus vorkommende Verlängerung der Lieferzeiten, ist dabei in der Regel einer nicht sofortigen Verfügbarkeit des Artikels, aber auch einer eingehenden Marktpreisrecherche geschuldet.

Die Ausnahme bilden hier aktuell die von der Berufsoberschule Ausbildungsrichtung Technik angeforderten CAD (= computer aided design) Rechner. Diese werden zwar als Standardwarenkorbartikel angeboten, konnten jedoch durch den vorherrschenden Lieferengpass bei Festplatten, verursacht durch die Flutkatastrophe in Thailand, nur sehr zögerlich bis gar nicht geliefert werden (T-Systems Info zu diesem Thema befindet sich in der Anlage).

Die bis Mai 2011 von den Einrichtungen angeforderten Plotter fielen unter die Rubrik "Sonderartikel" Eine Beschaffung hätte bedeutet, dass diese Geräte über keinerlei Service- und Supportleistungen verfügen, wie dies bei den Standardartikeln aus dem Warenkorb der Fall ist.

Verständlicherweise wollten die Schulen auf diese Leistungen nicht verzichten, was zur Folge hatte, dass diese erst dann abgerufen werden konnten, als sie standardmäßig ab Mai 2011 im Warenkorb verfügbar und damit abrufbar waren.

#### Punkt 2.2:

Ungeeignete Tonerkartuschen

#### Stellungnahme:

Gem. den bei der Vergabestelle 1 angeforderten Informationen wurde mit Beschluss des VPA vom 20.11.2002 festgelegt, dass in der gesamten Stadtverwaltung im Bereich Tintenpatronen und Tonerkartuschen nur noch kompatible Produkte eingesetzt werden dürfen. Originalware ist nur bei den Geräten erlaubt, für die es keine Hersteller von kompatiblen Produkten gibt. Von der Vergabestelle werden daher überwiegend Rahmenverträge mit kompatiblen Produkten abgeschlossen. Vor Zuschlagserteilung werden alle angebotenen Produkte gründlich getestet. Im Rahmenvertrag werden nur die kompatiblen Tintenpatronen und Tonerkartuschen aufgenommen, die im Test qualitativ überzeugt haben. Nachdem die kompatiblen Tintenpatronen und Tonerkartuschen den DIN-Normen des Originalproduktes entsprechen, hat der Einsatz von kompatibler Ware keine Auswirkung auf die Garantiebestimmungen des Druckergerätes.

Nach einer Laufzeit von ca. 1 ½ Jahren des derzeitigen Rahmenvertrages (Vertragsbeginn war der 01.06.2010) liegen der Vergabestelle lediglich 101 Reklamationen verschiedener Tonertypen vor. Von den beruflichen Schulen sind 25 Reklamationen eingegangen. Häufigste Mängel waren unsaubere Ausdrucke (Flecken, Streifen), Kalibrierungsfehler und das Aus-laufen der Kartuschen. Gemessen an der Gesamtabrufmenge ist die Anzahl der Reklamationen verschwindend gering. Von ungeeigneten Tonerkartuschen zu sprechen, wäre nach Ansicht der Vergabestelle 1 daher nicht gerechtfertigt.

#### Punkt 3:

Skriptierzeiten völlig unzumutbar

#### Stellungnahme:

Derzeit sind im Referat für Bildung und Sport ca. 700 Applikationen an 342 öffentlichen Schulen sowie rund 400 städtischen Kindertageseinrichtungen im Einsatz. Davon allein 400 im Bereich der beruflichen Schulen. Nachdem das bisher sich im Berufsschulbereich befindende Systemmanagement-Tool CALA vom Hersteller nicht mehr unterstützt wurde, war es dringend notwendig, diese Einrichtungen auf das aktuelle Systemmanagement-Tool M@school zu migrieren.

Im Zuge dessen war es wiederum notwendig, die vorhandenen Applikationen "neu" zu paketieren, um sie an die jeweiligen Einrichtungen entsprechend verteilen zu können. Diese gewaltige personelle und technische Herausforderung war verbunden mit zeitlichen Verzögerungen, die zum Jahresende hin auch mit einer personellen Ausdünnung des hierfür eingesetzten Fachpersonals einherging (Wechsel zu anderen Arbeitgebern). Der

mit dieser Situation einhergehende "Paketierstau" konnte bisher auch nicht durch permanente Zuschaltung externer Ressourcen abgearbeitet werden. Mit ausschlaggebend für zeitliche Verzögerungen in diesem Bereich sind darüber hinaus auch Paketieraufträge, die ohne entsprechende Installationsanforderungen der Einrichtungen beim RBS-ZIB eingehen.

#### Punkt 4:

Termine für Rollouts und Installation von WLAN weit verfehlt

#### Stellungnahme:

In 2011 zeichnete sich ab, dass sowohl mit den bei Hochbau 8 (heute IT@M), als auch beim RBS-ZIB vorhandenen Personalressourcen nicht alle Großprojekte gleichzeitig umgesetzt werden können. Hierbei handelte es sich um die Großprojekte Tausch aktive Technik mit dem Ziel der M@school-Migration, 10-Mbit-Anbindung, Leitungsmessungen, WLAN-Ausstattungen. Hochbau 8 vereinbarte deshalb mit dem RBS-ZIB, die WLAN-Installationen auszusetzen und erst für eine vernünftige Infrastruktur zu sorgen (siehe hierzu Ziffer 1.1.).

Aktuell kümmert sich RBS-ZIB verstärkt um die Thematik WLAN. Prinzipiell sind die Vorbereitungen hierfür getroffen. An allen M@school-migrierten Standorten sind bereits die erforderlichen WLAN-Controller verbaut. Allerdings bleibt das Projekt zeit- und arbeitsintensiv. Grundsätzlich ist man davon ausgegangen, dass 5 Access-Points pro Schule ausreichend sein sollten. Um diese Annahme verifizieren zu können, ist es notwendig, dass die Kundenbetreuer die Schulen einzeln aufsuchen, um vor Ort mit den Einrichtungen festzulegen, wo die jeweiligen Access-Points betrieben werden sollen, um anschließend die Access-Points und WLAN Controller installieren bzw. konfigurieren zu können. Weiterhin zeichnen sich schon jetzt an einigen Standorten (z.B. Riem) höhere Anforderungen ab (flächendeckender WLAN-Einsatz des Standorts). Wie der Mehraufwand (zusätzliche Access-Points, nachziehen deren Verkabelung etc.) finanziert werden soll, ist aktuell noch ungeklärt.

An dieser Stelle sei noch Folgendes erwähnt: Der Einsatz von WLAN beschränkt sich derzeit ausschließlich auf die beruflichen Einrichtungen. Er stellt lediglich eine Ergänzung – und keinen Ersatz – der kabelgebundenen Infrastruktur an diesen Einrichtungen dar. Der Einsatz dieser Technologie erfordert darüber hinaus die Zustimmung der jeweils betroffenen "Schulfamilie".

#### Punkt 5:

Mangelnde Sicherheit (z.B. Schülerdaten ohne besonderen Aufwand einsehbar)

#### Stellungnahme:

Philosophie des Pädagogischen Netzes:

Die Konzipierung und Inbetriebnahme des Pädagogischen Netzes ab dem Jahr 2000 sollte zu keinem Zeitpunkt den Vorgaben eines Hochsicherheitsnetzes unterliegen. Wegweisend war ausschließlich der seinerzeit hierfür gefasste "pädagogische Gedanke" in Verbindung mit der Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit den Neuen Medien. Im Umkehrschluss bedeutet dies jedoch: Je höher der "Sicherheitsgrad" im Pädagogischen Netz, umso geringer der "Freiheitsgrad" um sich darin bewegen zu können.

Vorsorglich war es dennoch organisatorisch notwendig, bestimmte Regelungen und Einschränkungen auch im Umgang mit dem Pädagogischen Netz zu treffen. Diese sind im Dokument "Nutzungsordnung der EDV-Einrichtungen an der Schule" festgehalten, das entweder durch die Erziehungsberechtigte/den Erziehungsberechtigten oder durch die Schülerin/den Schüler zu unterzeichnen ist. Die Nutzungsordnung ist dem Schreiben als Anlage beigefügt.

Zwei Kernpunkte aus diesen Dokumenten:

- im Pädagogischen Netz/auf Schulrechnern darf es keine privaten und damit schützenswerte Daten geben
- die Lehrkraft ist von ihrer Aufsichtspflicht nicht entbunden und hat ergo den Einsatz von Hackertools zu unterbinden

Darüber hinaus sollte davon auszugehen sein, dass im Rahmen der medienpädagogischen Erziehung Schülerinnen und Schüler auf den Straftatbestand nach § 202c StGB "Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten" beim Einsatz derartiger Tools hingewiesen werden.

Ausnahmen zum Einsatz von Hackertools könnten allenfalls dort bestehen, wo deren Einsatz im Unterricht aufgrund des Lehrplans zu Lehrzwekken – und hier wohl auch nur in den sogenannten "Labornetzen" und unter Aufsicht der Lehrkraft, als notwendig erachtet wird.

Auf das Gesamtnetz (Pädagogik) gesehen besteht die "Problematik" in den Fällen, bei denen die Lehrkraft den Schülern das Recht einräumt, Hakkersoftware selbst zu installieren oder dort, wo Fremdgeräte ins Netz eingebunden werden können.

Entsprechend "gehärtete" Clients sowie Sicherheitssoftware könnten hier durchaus den Einsatz "illegaler" Tools erschweren – die Intention, die dem Pädagogischen Netz hinterliegt würde dadurch jedoch erheblich eingeschränkt werden.

#### Punkt 5.1:

Produktkeys einsehbar

#### **Punkt 5.2:**

Verzeichnis aller Zugangscodes einsehbar

#### Punkt 5.3:

Code für universellen Zugang lesbar in der Folge der Offenlegung der Schülerdaten

#### Stellungnahme:

Die Kernaussagen der Ziffern 5.1 bis 5.3 ist für das RBS-ZIB nicht in vollem Umfange ersichtlich. Es wird davon ausgegangen, dass die Thematik unter der Ziffer 5. erfasst wurde.

#### Punkt 6:

Immer noch keine Online-Anmeldung für neue Schüler möglich

#### Stellungnahme:

Am 14.12.2011 fand ein Treffen zwischen dem Schulleiter der Berufsschule für Informationstechnik, der zentralen Fachberaterin für EDV der Fachabteilung 1 des Referats für Bildung und Sport und dem IT-Facharchitekten von RBS-ZIB, statt. Inhalt des Treffens war ein Informationsaustausch zum aktuell bei der Berufsschule stattfindenden Pilotversuch zur "Online-Anmeldung F1".

Die Situation stellte sich wie folgt dar: Die Berufsschule für Informationstechnik und drei weitere Berufsschulen setzen die Lösung des Pilotversuchs seit Schuljahresbeginn 2011/2012 aktiv ein und können damit, so die Schulleitung, "gut leben". Einzig wirkliches Problem ist der Datenschutz und die Datensicherheit. Schülerdaten werden im Rahmen des Pilotprojekts noch im Pädagogischen Netz gespeichert. Im Einvernehmen mit der Datenschutzbeauftragten des Referats für Bildung und Sport wird dies im Rahmen dieser Testphase noch toleriert. Ein künftiger Produktivbetrieb, und das ist auch der Wunsch der Schulleitung, erfordert bei Online-Anmeldung zwingend die Datenhaltung im Verwaltungsnetz der Landeshauptstadt München, um den Datenschutz- und Datensicherheitsrichtlinien ge-

recht zu werden. Mittelfristig sollen die Schülerdaten dann automatisiert in die künftige Schulverwaltungssoftware ASV importiert werden können. Der Rollout von ASV soll voraussichtlich in 2014 stattfinden.

Die Gesprächsteilnehmer verständigten sich dahingehend, dass es im Rahmen des derzeitigen Projekts "Online-Anmeldung F1" primäres Ziel sein soll, eine vergleichbare Lösung im Verwaltungsnetz zu etablieren. Eine Anbindung an ASV soll anschließend in einem weiteren Projekt angegangen werden.

Als nächste Schritte wurden vereinbart, beim RBS-ZIB die Projektplanung (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung WiBe 0, Zeitplan, Ressourcen) zu erstellen. Das anvisierte Ziel ist hierbei, das "Projekt" in die IT-Vorhabensplanung einzubringen. Danach sind gemäß dem Prozessmodell IT-Lösung von MIT-KonkreT alle weiteren hierfür notwendigen Schritte zu durchlaufen:

- Durchführen der Anforderungsqualifizierung (Fachkonzept Stufe 1, MBUC-Entscheidung, WiBe 1)
- Durchführen der Anforderungsbearbeitung
- Umsetzung

Abhängig davon, welche Priorität das Projekt in der Vorhabensplanung erhält und der personellen Ressourcenverfügbarkeit (Business Requirements Engineer beim RBS-ZIB, Technical Requirements Enineer bei IT@M), könnte das Projekt dann zeitnah angegangen werden. Wunschvorstellung der Schulen wäre zwar, dass die neue Online-Anmeldung zum Schuljahresbeginn 2012/2013 zum Einsatz kommt, aber selbst bei absolut optimistischer Einschätzung aller damit verbundener Faktoren, vor allem der Personalressourcen auf Seiten des RBS-ZIB, aber auch von IT@M, kann dieses Zeitfenster zur Realisierung des Vorhabens im Moment als nicht realistisch angesehen werden.

#### Punkt 7:

Kein elektronisches Klassentagebuch

#### Punkt 8:

Keine Notenverwaltung über das Internet

#### Punkt 9:

Stundenpläne nicht standardmäßig von zu Hause einsehbar

#### Stellungnahme:

Zu den Ziffern 7. bis 9. wird wie folgt Stellung genommen:

Bei diesen Wünschen handelt es sich um neue Anforderungen der Einrichtungen. Zur Umsetzung dieser Wünsche gilt, was unter Ziffer 6. bereits beschrieben wurde. Es greift für jedes einzelne Vorhaben der stadtweit übliche Vorhabens- und Anforderungsmanagementprozess, wie dieser durch das Programm MIT-KonkreT verabschiedet wurde. Abhängig von den Ergebnissen der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, der sich ergebenden Prioritäten in der Vorhabensplanung und den verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen können derlei Wünsche und die damit verbundenen IT-Services, ggf. auch auf Basis bereits bestehender Lösungen, umgesetzt werden.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Die Anlagen können im Presse- und Informationsamt angefordert oder online im Ratsinformationssystem unter dem Link "Stadtrat" auf www.muenchen.de/rathaus abgerufen werden.

## Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

#### Inhaltsverzeichnis

Freitag, 13. Juli 2012

# Darstellung der Initiative Bildungsregionen in Bayern im Kontext der Leitlinie Bildung in München

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingrid Anker, Oliver Belik, Verena Dietl, Christiane Hacker, Christian Müller, Regina Salzmann, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD)

"Intelligente Verkehrssteuerung in München ausbauen (I) – Ergebnisse des Projekts zur Optimierung der Intelligenten Verkehrssteuerung am Frankfurter Ring nutzen!" endlich behandeln:

Antrag Stadtrat Josef Schmid (CSU)

#### Hallo München, aufgewacht – Erfolgsgeschichte der neuen Pariser Doppelstock-S-Bahn auch in der Europäischen Metropolregion München (EMM) endlich aufgreifen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Georg Kronawitter und Mechthilde Wittmann (CSU)

#### Alle Jahre wieder... stört die DTM!

Antrag Stadtrat Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen)

#### Bettensteuer sofort stoppen!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

# Ein Fahndungsaufruf der Münchner Polizei – nach sechs Monaten?

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)



# SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion - Rathaus - 80313 München

Herrn Birgit Volk Beatrix Zurek Oberbürgermeister Stadträtin Stadträtin

Dr. Ingrid Anker Oliver Belik Stadträtin Stadtrat

> Verena Dietl Christiane Hacker Stadträtin Stadträtin

> Christian Müller Regina Salzmann Stadtrat Stadträtin

> > 13.07.2012

# Darstellung der Initiative Bildungsregionen in Bayern im Kontext der Leitlinie Bildung in München

#### Antrag:

Rathaus

Das Referat für Bildung und Sport wird um eine kurze Darstellung der Initiative Bildungsregionen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Kontext des Bildungsstandortes München gebeten.

Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, wie die jeweiligen Säulen des Modells in München umgesetzt werden:

- Organisation der Übergänge
- · Vernetzung der Angebote
- Junge Menschen in besonderen Lebenslagen
- Beitrag der Jugendhilfe
- · Herausforderungen des demographischen Wandels

#### Begründung:

Ziel der Initiative Bildungsregionen ist unter anderem die Gestaltung gleicher Lebensbedingungen im ganzen Land und die fließenderen Übergänge zwischen den Einrichtungen. Hierzu sollen Dialogforen und Arbeitskreise stattfinden.



Die Landeshauptstadt München hat die Notwendigkeit einer kohärenten, gut vernetzten Bildungslandschaft bereits vor Jahren erkannt und konsequent ein kommunales Bildungsmonitoring (Münchner Bildungsberichte) und ein Kommunales Bildungsmanagement aufgebaut. Im Programm "Lernen vor Ort" werden die für eine Bildungsregion maßgeblichen Inhalte seit 2009 intensiv bearbeitet. Funktionierende Verantwortungsgemeinschaften für bessere Bildung sind installiert. Den Rahmen bildet die - auf Basis einer breiten Öffentlichkeitsbeteiligung mit den Bildungsakteuren erarbeitete und vom Stadtrat beschlossene - "Leitlinie Bildung".

In der Landeshauptstadt München sind zusätzliche Schwerpunkte zum Beispiel mit dem Konzept der Bildungslokale oder auch der Bedarfsorientierten Budgetierung ausgearbeitet worden, um neue Bildungschancen konkret zu eröffnen.

Vom Übergangsmanagement über eine vom Einkommen der Eltern unabhängige und echte Chancengleichheit bis hin zu den Kooperationen der einzelnen Bildungsangebote soll nun im direkten Abgleich dargestellt werden, seit wann und wie die einzelnen Säulen des Modells des Freistaats in München umgesetzt werden.

Bildungsprojekte wie "Lernen vor Ort" werden unter anderem mit Bundesmitteln finanziert. Der Freistaat Bayern sollte seine finanzielle Verantwortung in der Bildungslandschaft übernehmen und die Kommunen - über die Vergabe von Qualitätssiegeln hinaus - mit zusätzlichen Budgets für Bildung konkreter fördern. Daher fordern wir den Freistaat Bayern auf, als zuständige Ebene sinnvolle und qualitätsgesicherte Maßnahmen auch dauerhaft zu finanzieren.

gez. gez. gez. gez. Birgit Volk Dr. Ingrid Anker Verena Dietl Christian Müller Stadträtin Stadträtin Stadträtin Stadtrat Christiane Hacker Beatrix Zurek Oliver Belik Regina Salzmann Stadträtin Stadtrat Stadträtin Stadträtin



Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus 80331 München

Stadtrat
Josef Schmid

**ANTRAG** 13.0712

#### Antrag:

"Intelligente Verkehrssteuerung in München ausbauen (I) – Ergebnisse des Projekts zur Optimierung der intelligenten Verkehrssteuerung am Frankfurter Ring nutzen!" endlich behandeln:

Der Stadtrat wird spätestens zu ersten Sitzung des Kreisverwaltungsausschusses nach der Sommerpause mit dem Thema befasst. Darin werden die Ergebnisse der Projektuntersuchung detailliert dargestellt.

#### Begründung:

Die Fristverlängerung für diesen Antrag lief bis Herbst/Winter 2011 und wurde gewährt, weil das Referat schlüssig zusätzlichen Zeitbedarf angemeldet hat. Jetzt erfahre ich, dass die Ergebnisse bereits seit einiger Zeit vorliegen. Das Kreisverwaltungsreferat möchte bitte auch darlegen, warum es nicht in der Lage war, eine weitere Fristverlängerung zu beantragen.

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender



Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Dr. Georg Kronawitter
Stadträtin
Mechthilde Wittmann

**ANTRAG** 13 07 12

Hallo München, aufgewacht – Erfolgsgeschichte der neuen Pariser Doppelstock-S-Bahn auch in der Europäischen Metropolregion München (EMM) endlich aufgreifen

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Münchner Stadtrat sowie den zuständigen Gremien des Regionalen Planungsverbandes wie der EMM wird dargestellt, wie sich die Einführung der modernen Doppelstockzüge vom Typ MI09 bei der Pariser S-Bahn (RER), die vor über einem Jahr stattgefunden hat, bewährt hat.

Zudem wird gebeten, den im Rahmen des Antrags /1/ "Eine Sitzplatz-Perspektive für alle S-Bahn-Pendler schaffen – München "schiebt an" bei der Doppelstock-S-Bahn 2.0" vom 14.7.2011 (!) zugesagten /2/ Fachtag zu diesem Thema zeitnah zu veranstalten.

#### Begründung:

Bekanntlich leidet die Region nördlich Münchens an Kapazitätsengpässen bei der S-Bahn. Die S1 weist zwar die höchsten Fahrgastzahlen auf, wird aber auf unabsehbare Zeit nicht den dringend notwendigen 10-Minutentakt bekommen, weil sie sich ihre Trasse im Mischverkehr mit Regional- und Güterzügen teilen muss.

Hier könnten Doppelstock-S-Bahnzüge nach dem Pariser Vorbild zumindest für die nächsten 10 Jahre eine rasche Abhilfe schaffen, bis ein Netzausbau den 10-Minutentakt endlich erlaubt. Aber auch an anderen Zweigen des S-Bahnnetzes könnten geeignete DoSto-Züge Linderung bringen.

Dem Vernehmen nach haben sich die Pariser Züge vom Typ MI09 bewährt. Umso wichtiger wäre es, endlich auch in der EMM dieses Thema konkret aufzugreifen, zumal in/2/eine entsprechende Zusage gemacht wurde.

#### Quelle

/1/ http://www.ris-muenchen.de/RII2/RII/ris\_antrag\_dokumente.jsp?risid=2391576

/2/ www.muenchen.de/media/lhm/\_de/rubriken/Rathaus/dir/presseservice/2011/Rathaus\_Umschau/201\_250/223\_pdf.pdf

Foto: Régie Autonome des Transports Parisiens (RATP)

gez. Dr. Georg Kronawitter Stadtrat gez. Mechthilde Wittmann Stadträtin



Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus

München, den 13.07.2012

#### **Antrag**

Alle Jahre wieder... stört die DTM!

#### Der Stadtrat möge beschließen:

- 1. Dem Stadtrat werden für die Jahre 2011 und 2012 die Wirtschaftlichkeitsdaten der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft (DTM) im Olympiastadion vorgelegt.
- 2. Der Oberbürgermeister setzt sich in der Gesellschafterversammlung dafür ein, dass die bis 2013 laufenden Verträge der Olympiapark GmbH mit den Veranstaltern der DTM nicht verlängert werden.

#### Begründung:

Vor einem Jahr führte die Ausrichtung der DTM im Olympiastadion für zwei Tage zu enormen Emissions- und Lärmbelastungen. Massive Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern aus dem dicht bebauten Wohnumfeld waren die Folge. Das wird beim diesjährigen Rennen am kommenden Wochenende nicht anders sein.

Angesichts der zweifelhaften Wirtschaftlichkeit der Veranstaltung scheint eine Beendigung dieses fragwürdigen Motorspektakels umso gebotener.

Fraktion Die Grünen – rosa liste Initiative:

Dr. Florian Vogel

Mitglied des Stadtrates

FDP-Fraktion im Münchner Stadtrat | Rathaus | 80313 München

Herrn Oberbürgermeister Christian Ude Rathaus



13.07.2012

#### Antrag Nr.:

#### Bettensteuer sofort stoppen!

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München zieht sämtliche Rechtsbehelfe, die sie gegen das Urteil des Verwaltungsgerichts München zur Bettensteuer eingelegt hat, umgehend zurück.

#### Begründung:

Mit Urteil vom 11.7.2012 hat das Bundesverwaltungsgericht entschieden, dass Bettensteuern, die von Geschäftsreisenden erhoben werden, unzulässig sind. Lediglich von Touristen darf eine solche Abgabe erhoben werden.

Eine Unterscheidung in geschäftliche und touristische Übernachtung ist allerdings in der Praxis nicht umsetzbar, sozial nicht gerecht und schädlich für den Tourismus in der Stadt. Es war stets eines der Hauptargumente der rot-grünen Rathausmehrheit, dass eine Bettensteuer hauptsächlich Geschäftsreisende und nicht Touristen treffen würde. Diese Argumentation ist nun hinfällig. Die Einführung der Bettensteuer kann nicht weiter verfolgt werden.

Die eingelegten Rechtsbehelfe vor dem Bayrischen Verwaltungsgerichtshof und dem Bayrischen Verfassungsgerichtshof haben keine Aussicht auf Erfolg. Sie stellen lediglich ein hohes Prozesskostenrisiko dar, welches mit einer sofortigen Rücknahme minimiert werden kann.

Gez.

Dr. Michael Mattar Fraktionsvorsitzender

Gez. Gez.

Gabriele Neff Dr. Jörg Hoffmann

Stelly, Fraktionsvorsitzende Stelly, Fraktionsvorsitzender

Gez. Gez.

Christa Stock Dr. med. Otto Bertermann

Ea. Stadträtin Ea. Stadtrat



Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

**Anfrage** 13.07.2012

#### Ein Fahndungsaufruf der Münchner Polizei – nach sechs Monaten?!

Unter der laufenden Nummer 1243 nimmt der Pressebericht der Münchner Polizei vom 11.07. Bezug auf einen Fall von gefährlicher Körperverletzung, der sich vor mehr als sechs Monaten zugetragen hat. Wörtlich heißt es im Polizeibericht:

"Am Dienstag, 03.01.2012, gegen 22.30 Uhr, wurde ein 19-jähriger Münchner am Karlsplatz, in einem Fastfood-Restaurant von einem afrikanischstämmigen Unbekannten angesprochen. Der Unbekannte sagte zu dem 19-Jährigen, dass er sich nicht vordrängeln solle. In der Folge kam es zur verbalen Auseinandersetzung, bei der der Unbekannte zum 19-Jährigen "Du Fuck-Nazi, bzw. du Scheiß-Nazi, wir sehen uns an der Tür wieder", sagte.

Anschließend bestellte der 19-Jährige sein Essen und wurde auf dem Weg ins erste Obergeschoss wiederum von dem Unbekannten abgepasst. Dabei wurde er aus dem Restaurant gezogen und von außen gegen die Eingangstür gestoßen. Die Scheibe der Eingangstür wies von dem Aufprall Sprünge auf. Anschließend wurde er von mindestens drei Unbekannten am Boden liegend getreten. Ein 20-jähriger Zeuge versuchte dem Geschädigten zu helfen und wurde dabei von den Unbekannten geschlagen und getreten. Danach flüchteten die drei Männer in das Stachus Untergeschoss und weiter in Richtung Prielmeyerstraße.

Es wurde vom Amtsgericht München nun ein Beschluss zur öffentlichen Fahndung erlassen." (https://www.polizei-muenchen.de/muenchen/news/presse/aktuell/index.html/160163; Hervorhebung durch den Fragesteller; Kommasetzung und Rechtschreibung im Original; KR).

Daß der Fahndungsaufruf der Polizei unter Freigabe von Bildmaterial der Überwachungskamera erst über ein halbes Jahr nach dem Vorfall (und offenbar erfolglosen Ermittlungen) erfolgt, erweckt geradezu den Anschein eines Täterschutzprogramms.

b.w.

Es stellen sich Fragen (die zwar in den Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums München fallen, zu deren Beantwortung das KVR aber unschwer eine Stellungnahme des Polizeipräsidiums einholen kann).

#### Ich frage den Oberbürgermeister:

- 1. Inwieweit ist es bei der Münchner Polizei üblich, daß eine Fahndung nach flüchtigen Tatverdächtigen erst Monate nach der Tat ausgeschrieben wird? In wie vielen Fällen war dies in den letzten zwölf Monaten der Fall (Stichdatum: 01.07.2012)?
- 2. Inwieweit hat die lange Frist zwischen Tat und Ausschreibung der Fahndung womöglich damit zu tun, daß es sich bei den flüchtigen "Unbekannten" ausweislich des Polizeiberichts und des freigegebenen Bildmaterials offenkundig um Mitbürger mit "Migrationshintergrund" handelt (vgl. Bildunterschrift der Polizei: "ein dunkelhäutiger Täter rechts im Bild in Richtung der Treppe"), deren Strafverfolgung besondere Sensibilität erfordert?

Karl Richter Stadtrat

12x DIR